

Leseprobe



Macht hoch die Tür

Die schönsten Adventslieder zum Mitsingen & Musizieren

4 Liedhefte, je 64 Seiten, 20,5 x 14,5 cm, Rückstichbroschur;
CD: Laufzeit 40 Min.

ISBN 9783746234915

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno-Verlag GmbH, Leipzig 2012

Macht hoch die Tür

Die schönsten Adventslieder

Friedrich Haarhaus

benno

Bildnachweis

S. 8, 11, 24, 25, 29re, 33, 35, 39, 41, 43, 49, 52, 55, 59: © Digital-Clipart / Fotolia.de

S. 21, 29li: © hs-creator / Fotolia.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation

in der Deutschen Nationalbibliografie;

detaillierte bibliografische Daten sind im Internet

über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Besuchen Sie uns im Internet:

www.st-benno.de

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell auch in unserem Newsletter zum Verlagsprogramm, zu Neuerscheinungen und Aktionen. Einfach anmelden unter www.st-benno.de (newsletter@st-benno.de).

ISBN 978-3-7462-3491-5

© St. Benno-Verlag GmbH

04159 Leipzig, Stammerstr. 11

Zusammengestellt von Friedrich Haarhaus, Neunkirchen-Seelscheid

Notensatz: Annegret Kokschal, Markkleeberg

Umschlaggestaltung: Ulrike Vetter, Leipzig, unter Verwendung eines Fotos von © Your Photo Today / Bernd Ducke

Gesamtherstellung: Arnold & Domnick, Leipzig (A)

Inhaltsverzeichnis

St. Martin

Ich geh mit meiner Laterne ♪	4
Sankt Martin, Sankt Martin ♪	6
Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne ♪	8

Advent

Lasst uns froh und munter sein ♪	10
Morgen, Kinder, wird's was geben ♪	12
Wir sagen euch an den lieben Advent ♪	14
Leise rieselt der Schnee ♪	18
Schneeflöckchen, Weißröckchen ♪	20
Kling, Glöckchen, klingelingeling ♪	22
Seht, die gute Zeit ist nah ♪	24
O Heiland, reiß die Himmel auf ♪	26
Nun komm, der Heiden Heiland ♪	30
Es ist für uns eine Zeit angekommen ♪	32
Tochter Zion ♪	34
Die Nacht ist vorgedrungen ♪	36
Mit Ernst, o Menschenkinder ♪	40
Macht hoch die Tür ♪	42
„Wachet auf“, ruft uns die Stimme ♪	46
Maria durch ein Dornwald ging ♪	50

Es kommt ein Schiff, geladen ♪	53
Wie soll ich dich empfangen ♪	56
Nun jauchzet, all ihr Frommen ♪	58
Gott sei Dank durch alle Welt ♪	60
Tragt in die Welt nun ein Licht ♪	62

Alphabetisches Liedverzeichnis	64
--	----

Ich geh mit meiner Laterne



1.-10. Ich geh mit mei - ner La - ter - ne und mei - ne La - ter - ne mit mir.
Dort o - ben leuch - ten die Ster - ne und un - ten, da leuch - ten wir.



1. Mit Lich - tern hell sind wir zur Stell, ra - bim - mel, ra - bam - mel, ra - bumm.

2. Der Martinsmann, der zieht voran,
rabimmel, rabammel, rabumm.

6. Wie schön das klingt,
wenn jeder singt,
rabimmel, rabammel, rabumm.

10. Mein Licht ist aus,
wir gehn nach Haus,
rabimmel, rabammel, rabumm.

3. Ein Lichtermeer zu Martins Ehr!
Rabimmel, rabammel, rabumm.

7. Ein Kuchenduft liegt in der Luft,
rabimmel, rabammel, rabumm.

11. Der Mond behütet die Sterne,
der Schäfer behütet die Schaf.

4. Mein Licht ist schön,
könnt ihr es sehn?
Rabimmel, rabammel, rabumm.

8. Beschenkt uns heut, ihr lieben Leut',
rabimmel, rabammel, rabumm.

Und ich behüt die Laterne
und Gott behütet den Schlaf.
Ich geh zur Ruh, nun schlaf auch du,
rabimmel, rabammel, rabumm.

5. Ich trag mein Licht,
ich fürcht' mich nicht,
rabimmel, rabammel, rabumm.

9. Laternenlicht, verlösch mir nicht!
Rabimmel, rabammel, rabumm.

Text und Melodie: aus Norddeutschland

Ein Lied zum Martinstag

Dieses Lied gehört zum St. Martinsbrauchtum. Der 11. November soll jedoch bis etwa ins Jahr 1800 wenig Bezug zu dem heiligen Bischof Martin gehabt haben. Mit dem 11. November endete das bäuerliche Jahr. Dass dieser Tag und der Abend festlich begangen wurden, hatte seinen Grund auch darin, dass es der Vorabend der mit dem 12. November beginnenden Fastenzeit war. Bevor das Fasten begann, konnte noch einmal, vergleichbar mit der Fastnacht, Fastelovend oder Fasteleer, ordentlich getafelt und „gefestet“ werden. Man feierte diesen Tag zu Hause oder in einer Gaststätte mit Speis und Trank. Während viele Erwachsene in der Schenke feierten, zog die ortsansässige Jugend auf „Heischegängen“ von Haus zu Haus. „Heischen“ war ein gebräuchliches Wort für Gaben erbitten, betteln. An bestimmten Tagen im Kirchenjahr durften Kinder, auch minderbemittelte Erwachsene heischen. Der Brauch, dabei Lieder zum Andenken an den Heiligen zu singen, geht bis ins Mittelalter zurück.

Mit dem 19. Jahrhundert wurde dieser Tag in den Pfarreien, Schulen, Stadtvierteln und Dörfern als Sankt Martinstag belebt. Mit „Laterne“ ist in dem Lied „Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir“ die Martinslaterne gemeint. Weil sehr viele Kirchen auf den heiligen Martin geweiht waren und ihn zum Patron haben, gab es entsprechend viele Kirchweihfeste, besonders auf dem Lande verbunden mit einem Volksfest, dem Martinjahrmarkt. Unter Kaiser Joseph II. sollen auf kaiserlichen Befehl alle Kirmestermine im Lande auf das 3. Oktoberwochenende gelegt worden sein. Der Volksmund nannte diesen Termin die „Kaiser-“ oder „Allerweltskirmes“. Diese Neuerung entsprach der Denkweise der Aufklärung. Sie ging aber bald wieder verloren. So sehr durfte man den Lokalpatriotismus und die besondere Bedeutung eines jeden Heiligen, dem die Kirche am Ort geweiht war, nicht missachten.